

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der  
Stadt Lüdenscheid**

**am 19.11.2014**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Dirk Franke	SPD	
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsfrau Susanne Meese	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	bis 17.51 Uhr
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper	DIE LINKE.	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Herr Horst Eick	SPD	
Herr Gesa Lang Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	
Herrn Richard Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für Lüdenscheid	
Herr Dominik Petereit	FDP	

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Thomas Funk	Fraktionslos
Herr Martin Komau	Fraktionslos

#### **Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Frau Zehra Kayis Lüdenscheid	Ditib	bis 18.12 Uhr - Ende der öffentlichen Sitzung
---------------------------------	-------	--

#### **Verwaltung:**

Herr Martin Bärwolf  
Beigeordneter Thomas Ruschin  
Herr Frank Kusmirtz

Herr Dieter Rotter  
Herr Peter Dilks  
Herr Christian Hayer  
Frau Yvonne Schubert  
Herr André Westermann  
Herr Ralf Ziomkowski

**Schriftführung:**

Frau Dorothea Kaluza

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:34 Uhr

**1. Öffentliche Fragestunde**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Mikus, einen Anwohner aus Stüttinghausen, und erteilt ihm das Wort.

Herr Mikus bedankt sich für die Möglichkeit, eine Anregung zur Geschwindigkeitsbegrenzung in der Parkstraße vorzutragen. Er äußert sein Erstaunen über die neue Geschwindigkeitsreglung in der Parkstraße von Straßenabschnitten mit 50 km/h – 30 km/h – 50 km/h – 30 km/h. Neben der Umstellung auf eine durchgängig einheitliche Geschwindigkeit von 30 km/h für die gesamte Länge der Parkstraße schlägt er vor, die für die Tempo-30-Zone geltende Zeit auf 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr zu ändern. In der übrigen Zeit sollten durchgängig 50 km/h erlaubt sein.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Mikus für seinen Vorschlag. Er stellt die aktuelle Situation dar. Herr Hayer ergänzt die Ausführungen des Vorsitzenden Holzrichter im Detail. Auslöser zur Einrichtung der Tempo-30-Abschnitte sei ein entsprechender Wunsch des Ausschusses aufgrund der jeweiligen Querungen der Parkstraße durch Fußgänger gewesen. Bei einer durchgehenden Beschilderung der gesamten Parkstraße mit Tempo 30 sei der Aspekt der Akzeptanz einer solchen Maßnahme zu bedenken.

Nach kurzer Diskussion wird die Verwaltung seitens des Ausschusses um Prüfung sowohl der Vereinheitlichung der Zeiten als auch der Geschwindigkeit gebeten. Dies wird seitens der Verwaltung zugesagt.

Vorsitzender Holzrichter wird Herrn Mikus informieren, wenn dieser Tagesordnungspunkt im neuen Jahr nach Prüfung durch die Verwaltung wieder im Ausschuss beraten wird.

**2. Bericht 2013 der Zentralen GebäudeWirtschaft  
Vorlage: 225/2014**

---

Herr Kuscharmirtz erläutert detailliert die Beschlussvorlage mit dem Bericht 2013 der Zentralen Gebäudewirtschaft und erklärt die Kostenpositionen. U. a. geht er auf den Gebäudebestand sowie die zukünftige Entwicklung ein. Abschließend beantwortet er eine Nachfrage von Ratsherrn Dudas zum mittel- bis langfristigen Austausch der Leuchtmittel in Schulen. Als Beantwortung einer weiteren Frage von Herrn Oettinghaus zur Veräußerung der vier genannten Gebäude verweist er auf die Sitzung vom 22.10.2014, in welcher dieses Thema

ausführlich vorgestellt worden sei und sagt eine nochmalige direkte Information des Herrn Oettinghaus zu.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

**3. Siebte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst (Notarztgebühr)  
Vorlage: 230/2014**

---

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Siebte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst wird in der als Anlage beigefügten Form erlassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**4. Anpassung der Parkgebührenordnung  
Vorlage: 259/2014**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Westermann als Geschäftsführer der LSM.

Nach kurzer Diskussion zum § 3 der Parkgebührenordnung („Befristung“) kann dieser Paragraph ersatzlos gestrichen werden. Der jetzige § 4 ist in § 3 umzubenennen. Diese geänderte Fassung der Parkgebührenordnung soll dem Hauptausschuss in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 24.11.2014 als Beschlussempfehlung vorgelegt werden.

Herr Westermann verliest im Anschluss vier Punkte der Anfrage von Frau Hertel zu diesem Tagesordnungspunkt und beantwortet die einzelnen Fragen jeweils direkt. Die Anfrage ist diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Der Beantwortung aller vier Fragen liege eine Auswertung über einen Zeitraum von zwei Wochen zugrunde. Zu Frage eins erläutert Herr Westermann, dass bei Anwendung der neuen Regelung bei den 13 stadtzentralen Automaten insgesamt eine verminderte Ausgabezeit bei der Ticketausgabe sowie eine generelle Verminderung der Einnahmen zu verzeichnen sei. Es habe sich gezeigt, dass für den Zeitraum der Auswertung durch die Erhöhung der Parkgebühren ab der zweiten Stunde auf 0,75 € keine Mehreinnahmen erzielt werden konnten. Die Frage zwei beantwortet Herr Westermann mit einem klaren Nein. Es sei maximal die gleiche Ticketanzahl wie vorher verzeichnet worden, für den Auswertungszeitraum sei kein positiver Effekt feststellbar. Zur Frage drei habe die Auswertung eine deutlich erhöhte Ausgabe der Ticketanzahl bei den 13 Automaten ergeben. Dies bedeute, dass alle hochpreisigen Tickets wieder Erlöst worden seien. Zur Beantwortung

der vierten Frage stellt Herr Westermann dar, dass es bei den 13 Automaten Mehreinnahmen in Höhe von 4.000 € im Vergleich zur vorher geltenden Regelung gegeben habe. Bei den übrigen 55 Automaten mit der alten Regelung seien nach wie vor Defizite zu verzeichnen.

Nach der anschließenden Diskussion fasst Herr Rotter zusammen, die aktuelle Anpassung der Parkgebührenordnung beziehe sich wegen der Eilbedürftigkeit zunächst nur auf die Änderung des Abrechnungsmodus bei den 13 Parkscheinautomaten in der Innenstadt mit einer höheren Gebühr ab der zweiten Stunde. Es bestehe Einvernehmen, dass weitere Änderungen erforderlich seien (u.a. Berücksichtigung des Handy-Parkens, minutengenaue Abrechnung an allen Parkscheinautomaten, Dauerparken an der Bahnhofsallee, Übertragung eines Restguthabens). Diese Punkte sollen im formal richtigen Weg zunächst in der Tarifkommission erörtert werden, die für Anfang 2015 einberufen werde. Die Empfehlungen der Tarifkommission sollen anschließend im nächstmöglichen Bau- und Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Ausschussmitglieder empfehlen dem Hauptausschuss und dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden abweichenden

### **Beschluss:**

Die ergänzende Regelung zu § 2 Abs. 2 der Parkgebührenordnung wird in Form der als Anlage beigefügten neu gefassten Parkgebührenordnung übernommen. Der von der ursprünglichen Vorlage 259/2014 abweichende Beschluss ist durch die Streichung des bisherigen § 3 (Übergangsbestimmungen, Befristung) berücksichtigt worden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

## **5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

---

### **Entfällt**

## **6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **6.1. Bekanntgaben**

---

#### **6.1.1. Parkgebührentwicklung in der Bahnhofsallee und der Parkpalette Corneliusstraße**

---

Herr Rotter stellt den Sachstand zur Parkgebührensituation in der Bahnhofsallee und der Parkpalette Corneliusstraße dar. Es habe nach mehreren diesbezüglichen Anfragen den Versuch mit Dauerparkern in der Bahnhofsallee gegeben: Aktuell gebe es zwischen 12 und 15 Dauerparker, tendenziell sei mit einer Steigerung dieser Zahlen zu rechnen. Da das Dauerparken derzeit nur versuchsweise praktiziert werde, schlage er vor, im Hinblick auf die Änderung der Parkgebührenordnung der zuständigen Tarifkommission dieses Modell als festen Bestandteil der Parkgebührenordnung vorzuschlagen. In der Bahnhofsallee seien

insgesamt ca. 22.000 € an Einnahmen erzielt worden, davon ca. 4.000 € durch Dauerparker. Im Bereich der Parkpalette Corneliusstraße gebe es zwischen 30 und 35 Dauerparker auf der mittleren und unteren Ebene. Hier werden für die gesamte Parkpalette Einnahmen von rd. 46.000 € erzielt, davon ca. 15.000 € durch Dauerparker. Hier seien die Dauerparker bereits in der Parkgebührenordnung erfasst.

Vorsitzender Holzrichter erinnert daran, dass in der Bahnhofsallee die Dauerparker zunächst versuchsweise zugelassen wurden, um dem Betreiber eines evtl. dort neu zu errichtenden Parkhauses keine Konkurrenz zu machen. Herr Rotter bestätigt, dass diese grundsätzliche Intention bestehen bleibe und in der Parkgebührenordnung für den Fall, dass sich die Rahmenbedingungen entsprechend ändern, eine Aufhebung dieser Regelung sozusagen als Bedingung aufgenommen werden könne.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu.

### **6.1.2. Sachstand Regionale 2013/Denkfabrik: Stand der Baumaßnahme Brücke und Platz**

---

Frau Schubert berichtet, der Brückenplatz sei in der letzten Woche asphaltiert worden. Die Glitzerbeschichtung werde erst zum Schluss (in 2015) zusammen mit Teilen der Gustav-Adolf-Straße aufgebracht. Die Schotterkegel würden in 2014 noch gefüllt, die Bäume gepflanzt sowie die Betonsitzelemente auf dem Platz gestellt, so dass bis auf die Glitzerbeschichtung der Brückenplatz in 2014 fertig gestellt würde.

Soweit dies witterungsmäßig möglich sei, werde auf der Seite der Phänomenta an der Stützmauer zur Vorbereitung der Geländermontage weitergearbeitet. Die Montage der Brücke, welche lt. erster Aussage des Stahlbauers Ende November erfolgen sollte, verschiebe sich aufgrund der sehr ambitionierten Zeitplanung des Stahlbauers. Nach weiteren Abstimmungen der Werkplanung sei die Montage der Brücke für Ende Februar, Anfang März 2015 vorgesehen. Die Busumfahrt sei fertig, die Markierung erfolge im Frühjahr Anfang 2015. Bis dahin gebe es wie beim Brückenplatz eine Absperrung. Der Parkplatz an der Bahnhofsallee werde in der nächsten Woche fertig gestellt und am 28.11.2014 – nachmittags – geöffnet, so dass er zum ersten Adventswochenende zur Verfügung stehe.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Frau Schubert für ihre Ausführungen.

### **6.1.3. Folierung der Rathausfassade**

---

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Westermann um Vortrag zum Projekt Denkfabrik.

Herr Westermann berichtet, aufgrund der milden Witterung habe sich kurzfristig die Möglichkeit ergeben, ähnlich wie beim FAMO Teile der Rathausfassade vor der Adventszeit mit einer Folierung zum Projekt Denkfabrik zu bestücken. Auch gebe es seit dem 18.11.2014 die Möglichkeit, den kostenlosen WLAN-Spot zu nutzen.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Westermann für seinen Bericht.

### **6.1.4. Verkehrsführung Glatzer Straße/Königsberger Straße**

---

Herr Hayer berichtet über die zunächst provisorische Änderung der Verkehrsführung in der Glatzer Straße/Einmündung Königsberger Straße. Hintergrund der Änderung sei die in der Vergangenheit sehr hohe Unfalldichte in diesem Bereich aufgrund überhöhter Geschwindigkeiten sowie der langen Wege mit der vorhandenen Markierung. Anhand einer Präsentation stellt er sowohl die bisherige als auch die geänderte Verkehrsführung dar und erläutert die Änderungen im Detail. Ziel der Änderung sei sowohl eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten als auch des dort stattfindenden erhöhten LKW-Verkehrs. Auf Nachfrage von Ratsherrn Dudas teilt Herr Hayer mit, das Überfahren der Sperrfläche werde derzeit durch Barken verhindert. Im Zuge der Ausbauplanung gebe es verschiedene Möglichkeiten zur endgültigen Herstellung beispielsweise durch das Aufstellen von Blumenkübeln, Leitschwellen in verschiedenen Höhen etc.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis und befürworten das Vorgehen der Verwaltung.

---

## **6.2. Beantwortung von Anfragen**

---

### **6.2.1. Beantwortung der Anfrage des RH Dudas aus der Sitzung vom 22.10.2014 zum Thema "Beleuchtung und Überquerungshilfe an der Kreuzung Bräckenstraße/Honseler Bruch"**

---

Frau Schubert erläutert die diesem Protokoll als Anlage beigefügte Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Dudas.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Beantwortung und merkt an, der derzeitige Zustand sei nicht befriedigend. Der Bereich solle weiter beobachtet werden, da dort insbesondere stadteinwärts mit zu hoher Geschwindigkeit gefahren werde. Er regt an, in Höhe des Fußgängerüberwegs Radarmessungen durchzuführen. Die Verwaltung sagt eine Prüfung dieser Anregung zu.

---

## **6.3. Anfragen**

---

### **6.3.1. Anfrage der RF Hertes zum Thema "Ausbau der Glatzer Straße"**

---

Ratsfrau Hertes erklärt, laut Information der Ausschussmitglieder sei die Glatzer Straße zur Auftragung der neuen Asphaltierung komplett gesperrt worden, um in voller Straßenbreite eine ebene Fläche ohne Versatzrille bzw. Mittelnaht in der Fahrbahn zu erhalten. Entgegen dieser Information gebe es aus Fahrtrichtung Worthplatz kommend auf der rechten Seite nun doch eine solche Nahtstelle. Sie bittet um Erläuterung hierzu.

Frau Schubert erklärt, es sei eine solche Naht vorhanden, die Ausführung der Asphaltierung sei jedoch gut gelungen, da ein sehr breiter Fertiger eingesetzt werden konnte und sich die Nahtstelle nicht in der Mitte der Fahrbahn, sondern auf der Grenze zum Parkstreifen befinde. Auf diese Naht werde noch die Markierung des Parkstreifens angebracht. Somit werde die Naht nicht vom fließenden Verkehr, sondern nur zum Parken überfahren. Ein Teilausbau komplett ohne Nahtstelle erfordere eine deutlich längere Vollsperrung der Straße. Dies sei der Hauptgrund, warum es diese Naht nun doch gebe.

Ratsfrau Hertes bedankt sich für die Beantwortung.

---

### **6.3.2. Anfrage des RH Wakup zum Thema "Beleuchtung Rathmecker Weg"**

---

Ratsherr Wakup berichtet, der Kindergarten im Rathmecker Weg/Gemeindezentrum, insbesondere der Eingangsbereich des Kindergartens, sei sehr schlecht beleuchtet. Er bittet um eine bessere Ausleuchtung bzw. Erläuterung hierzu.

Frau Schubert erklärt, diese Beleuchtungssituation sei ihr aktuell nicht bekannt. Für den gesamten Bereich Dickenberg sei jedoch eine Überprüfung sowie Auswechslung der Laternenmasten für 2015 vorgesehen. Im Rahmen dieser Maßnahme werde der genannte Bereich mit überprüft und falls erforderlich Abhilfe geschaffen.

Ratsherr Wakup bedankt sich für die Antwort.

gez. Holzrichter

Vorsitzender

gez. Kaluza

Schritfführerin